

Münster, 13.02.2026

Anfrage an die Verwaltung

Schwarzer Asphalt auf der Baustelle im Kirschgarten

Die Verwaltung wird gebeten zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Warum erfolgt die Asphaltierung des Kirschgartens an den Stellen, an denen die Bauarbeiten abgeschlossen sind mit schwarzem Asphalt anstatt in der roten Straßenfarbe?
2. Ist vorgesehen, dass die Straße nach Abschluss sämtlicher Arbeiten entsprechend des Standards einer Fahrradstraße Plus wieder rot eingefärbt wird? Welches Verfahren zur Einfärbung soll dabei angewendet werden?
3. Entstehen durch das aktuelle Vorgehen zusätzliche Kosten im Vergleich zu einer Arbeitsweise, bei welcher die Asphaltierung direkt mit rotem Asphalt erfolgt?
4. Ist eine optimierte Arbeitsweise denkbar, bei welcher im Gegensatz zum aktuellen Vorgehen Arbeitsschritte und Kosten eingespart werden können?
5. Sind Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen an rot eingefärbten Fahrradstraßen generell mit Mehrkosten gegenüber einer nicht rot eingefärbten Deckschicht verbunden? Können diese Kosten grob beziffert werden?

Begründung

Die Städtetze erneuern am Kirschgarten seit Monaten die Versorgungsleitungen. Erste Abschnitte wurden mittlerweile fertiggestellt und wieder für den Verkehr freigegeben. Dabei wurden auch großflächige Bereiche, wie z.B. auf dem Foto zwischen Hobbeltstraße und Heimathaus, mit schwarzem Asphalt verfüllt.

Aus Laiensicht ist zu erwarten, dass eine spätere erneute Rotfärbung zu zusätzlichem Aufwand und damit zusätzlichen Kosten führt. Im Sinne einer ressourcenschonenden

und kostenoptimierten Arbeitsweise, es handelt sich um Steuern oder Gebühren der Bürger, soll das Vorgehen kritisch geprüft und erläutert werden.



Bild: Blick von der Hobbeltstraße in den Kirschgarten

Für die Fraktion